



Alles im Fluss

Ökumenischer Gottesdienst „Tag der Schöpfung“
26. September 2021 | Arboretum Grenzenlust

Musik zum Eingang | Bläserchor

Begrüßung

Lied: Kommt herbei, singt dem Herrn

1. *Chor*: Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit.

Alle: Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit.

Chor: Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

Alle: Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

2. *Chor/Alle*: Er ist Gott, Gott für uns, er allein ist letzter Halt. *Chor/Alle*: Überall ist er und nirgends, Höhen, Tiefen, sie sind sein.

3. *Chor/Alle*: Ja, er heißt: Gott für uns; wir die Menschen, die er liebt. *Chor/Alle*: Darum können wir ihm folgen, können wir sein Wort verstehn.

6. *Chor/Alle*: Menschen, kommt, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit. *Chor/Alle*: Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

Text: Diethard Zils 1972/1974 nach Psalm 95 | Melodie: Volkslied aus Israel, Sarah Levy-Tanai

Eingangswort

Psalmgebet nach Psalm 104 mit Liedstropfen



2. Gott hat das Licht entzündet, er schuf des Himmels Heer. Das Erdreich ward gegründet, gesondert Berg und Meer. Die kühlen Brunnen quellen im jauchzend grünen Grund, die klaren Wasser schnellen aus Schlucht und Bergesgrund.

4. Gott lässet Saaten werden zur Nahrung Mensch und Vieh. Er bringet aus der Erden das Brot und sättigt sie. Er sparet nicht an Güte, die Herzen zu erfreun. Er schenkt die Zeit der Blüte, gibt Früchte, Öl und Wein.

6. Den Menschen heißt am Morgen er an das Tagwerk gehn, lässt ihn in Plag und Sorgen das Werk der Allmacht sehn. Er ist der treue Hüter, wacht über Meer und Land, die Erd ist voll der Güter und Gaben seiner Hand.

Text: Martha Müller-Zitzke 1947 nach Psalm 104 | Melodie und Satz: Johann Steurlein 1575

„Alles im Fluss?“

Gebet



Lesung aus 1. Mose 2, 4b-15

Glaubensbekenntnis

Gott, Ursprung des Lebens,
Grund alles Seins,
unsere Hoffnung.
Dich loben wir.

Jesus Christus, Gottes Sohn,
aus dem Tod Erstandener,
unser Leben.
Dir danken wir.

Geist des Lebens,
heilender Atem Gottes,
unsere Kraft zur Versöhnung.
Dich beten wir an.

Du, Gott, schaffst neu die Erde.
dich, Gott, bekennen wir
vor aller Welt.

Dir, Gott, vertrauen wir uns an
in Zeit und Ewigkeit.
Amen.

Lied: Gott gab uns Atem

Alle: 1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

Chor: 2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

Alle: 3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Text: Eckart Bücken 1982 | Melodie: Fritz Baltruweit 1982

„Alles im Fluss!“

Lied: Durch das Dunkel hindurch

1. Durch das Dun- kel hin- durch scheint der Him- mel
hell, durch das Dun- kel hin- durch
scheint der Him- mel hell. So
hell soll auch die Er- de sein, _ steht auf,
steht auf, steht auf. So hell soll auch die
Er- de sein, steht auf.

2. Durch das Dunkel hindurch dringt ein neues Wort. / Das Wort wird uns zur Zuversicht, steht auf!
3. Durch das Dunkel hindurch führt ein neuer Weg. / Der Weg wird unsre Zukunft sein, steht auf!

5. Durch das Dunkel hindurch schließen wir den Bund. / Den Bund, der uns mit Gott vereint, steht auf!

Text: Hans-Jürgen Netz | Musik Christoph Lehmann

Hinweis zur Kollekte und zum weiteren Ablauf

Fürbitten

Vaterunser

Lied: Geh aus, mein Herz

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich an ihrem Rand mit schattenreichen Myrten; die Wiesen liegen hart dabei und klingen ganz vom Lustgeschrei der Schaf und ihrer Hirten, der Schaf und ihrer Hirten.

13. Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.

Text: Paul Gerhardt 1653 | Melodie: August Harder vor 1813

Segen

Musik zum Ausgang | Bläserchor

* * * * *

Auch nach dem Gottesdienst können Sie für unseren Kollektenzweck spenden:



Aktion Deutschland-Hilft e.V.

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Verwendungszweck: Hochwasser Deutschland